

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XL.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

aber ein geschrey machet/
vnd rief / da lies er sein
Kleid bes mir / vnd hohe
hinauß. Als sein Herr höret
die rede seines Weibs / die
sie ihm saget / vnd sprach:
Also hat mir dein Knecht
gethan: Ward er sehr zornig.
Da nam ihn sein Herr
vnd legte ihn ins Gefäng-
nuß / da des Königs Gefan-
gene inne saßen / Vnd er
lag alda im Gefängnuß. **21**
Der Herr war mit ihm /
vnd neiget sein hülde zu
ihm / vnd ließ ihn gnade
finden für dem Amtmann.
Aber das Gefängnuß. Daß
er im vnter seine hand be-
sah alle Gefangene im Ge-
fängnuß / auff d. alles / was
da gesah / d. u. in gesche-
hen mußte. Denn der Amt-
mann über d. Gefängnuß /
nam sich keines dings an /
denn der Herr war mit Jos-
eph / vnd was er that / da
gab der Herr alld. zu.

CAP. XL Joseph legt dem Be-
cker vnd Schencken ihre
Traum auß.

Vnd es begab sich dar-
nach / d. sich der Schen-
cke des Königes in Egypten /
vnd der Beder verständig-
ten an ihrem Herren / dem
Könige in Egypten. Vnd
Pharao ward zornig über
seine beide Kämmerer / über
den Amtmann über die
Schenken / vnd über den
Amtmann über die Beder.
Vnd ließ sie setzen in des
Hofmeisters Haus ins Ge-
fängnuß / da Joseph gefan-
gen lag. Vnd der Hofmei-
ster setet Joseph über sie / d.
er ihnen dienete / vnd sah den

etliche tage im Gefängnuß.
5 Vnd es träumet ihnen bei-
den / dem Schencken vnd
Beder des Königes zu Es-
gypten in einer nacht / ein-
nem jeglichen ein eigen
Traum / vnd eines jeglich
Traum hatte seine bedeu-
tung. Da nun des morgens
Joseph zu ihm hinein kam /
vnd sahe / daß sie traurig
waren. Traget er sie / vnd
sprach: Barumb sendt ihr
heute so traurig? Sie ant-
worten: Es hat vns geträu-
met / vnd haben niemand
der es vns außlege. Joseph
sprach: Außlegen gehöret
Gott zu / doch erzehlet mir.
9 Da erzehlet der oberste
Schenk seinen Traum Jos-
eph / vnd sprach zu ihm: Mir
hat geträumet / daß ein
weinstod für mir were. Der
hatte drey Aehren / vnd er
grünet / wuchs vnd blühe-
te / vnd seine Aehren wor-
11 den reif. Vnd ich hatte den
Beder Pharao in meiner
hand / vnd nam die Beer /
vnd zudruckt sie in den Be-
der / vnd gab den Beder
Pharao in die hand. Jos-
12 Joseph sprach zu ihm: Das
ist seine deutung. Drey Aeh-
13 ren sind drey tage. Aber
drey tage wirdt Pharao
dein haupt erheben / vnd
dich wider an dein Amt
stellen / daß du ihm den Be-
der inn die hand gebest /
nach der vorigen weise / da
14 du sein Schwende warst. U-
ber gedende meiner / wenn
dies wolgethet / vnd thu
Barmhertzigkeit an mir / d.
du Pharao erinnerst / d. er
mich auß diesem hause füh-
re. Denn

